
BOBATH-TAGUNG IM ZFK HEUCHELHOF – NETZWERKEN ALS TRADITION

„Netzwerke stärken - Zusammenarbeit fördern“ – unter diesem Motto fand am 4./5.Mai 2018 die Jahresfortbildungstagung der „Vereinigung der Bobath-Therapeuten Deutschlands“ in Würzburg statt.

Auf Einladung von Hans Schöbel, dem Vorsitzenden des Trägervereins des Zentrums für Körperbehinderte Heuchelhof, trafen sich 200 Teilnehmer und Teilnehmerinnen und informierten sich über die neuen Entwicklungen in der Bobath-Therapie und ihren Bezugswissenschaften.

In seinem Grußwort betonte Herr Direktor Schöbel, dass die Begründer des Bobath-Konzepts, das Ehepaar Karel und Berta Bobath, in den 70er Jahren an derselben Stelle und an demselben Rednerpult standen, als sie die ersten Bobath-Kurse in Deutschland gaben.

Heute gehört das Bobath-Konzept zu den am meisten anerkannten Therapien, die angewendet werden, um Menschen mit angeborenen oder erworbenen neurologischen Erkrankungen zu mehr Bewegungs- und Handlungsmöglichkeiten, Selbstständigkeit und Lebensfreude zu verhelfen.

Fachtherapeuten und Mediziner aus Orthopädie und Neurologie, aus Entwicklungsneurologie und Neuro-Rehabilitation informierten sich in hochkarätigen Fachvorträgen und interaktiven Workshops und nutzten ausgiebig die Möglichkeiten zum Austausch – bei bestem Wetter und wunderbarem Essen.

Aus erster Hand erfuhren die Tagungsteilnehmer von Ute Repschläger vom IFK die neuesten Entwicklungen aus der Berufspolitik.

Die Mitgliederversammlung stimmte den neuen Projekten des Vorstandes der Vereinigung der Bobath-Therapeuten Deutschlands zu. Im Vordergrund standen die Pläne des Vorstands, das Netzwerk der Bobath-Arbeitskreise sowohl im Erwachsenen- als auch im Kinderbereich in ganz Deutschland zu erweitern und tatkräftig zu unterstützen.

Drei verdienten Mitgliedern – den Physiotherapeutinnen Karen Bernard und Frauke Biewald sowie der Entwicklungsneurologin Dr. Angelika Enders – wurde die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Beim Poster-Wettbewerb gab es sechs fachlich interessante und anschauliche Beiträge. Der Preis der Tagungsteilnehmer fiel auf das Poster von Petra Marsico aus der Schweiz, das „Die Relevanz der Nervenbeweglichkeit bei Kindern mit Cerebralparese“ beschrieb.

Abschließender Höhepunkt war die Verleihung des Wissenschaftspreises der Vereinigung. Ausnahmsweise wurden zwei Wissenschaftspreise verliehen, denn die Arbeiten beider Preisträgerinnen waren von gleichwertig preiswürdiger Qualität. Theresa Hirsch entwickelte in ihrer Masterarbeit zum Learned-Non-Use (LNU) einen Kriterienkatalog, der als Grundlage für fundierte Forschung dienen kann. Christina Groll untersuchte in ihrer Promotionsarbeit den Zugewinn von Selbstwirksamkeit und Kompetenzgefühl, wenn Patienten mit Hemiplegie beim Segelsport

selbstständig ein Boot lenken.

Es war eine fachlich hochinteressante, vielseitige und heitere, sonnige Tagung in der offenen und herzlichen Atmosphäre des Zentrums für Körperbehinderte am Heuchelhof.

Für den Vorstand

Katharina von Bistram und Wiebke von Klot



Vereinigung der
**Bobath-
Therapeuten**
Deutschlands e.V.

Bobath
meets

REHAB®

43. Fortbildungstagung
17. – 18. Mai 2019
Messe Karlsruhe



www.bobath-vereinigung.de • www.rehab-karlsruhe.com

Geschäftsstelle:

Vereinigung der Bobath-Therapeuten Deutschlands e.V.
c/o StEBS GmbH
Seerain 32
D-74933 Neidenstein
Telefon: +49 (0)7263-60 999 63
Telefax: +49 (0) 7263-60 999 81
Mail: sekretariat@bobath-vereinigung.de

Impressum:

Verantwortlich für das Redaktionelle:
Katharina von Bistram
Wiebke vonKlot

Herausgeber:
Vereinigung der Bobath-Therapeuten Deutschlands e.V.
V.I.S.D.P.: Andrea Espei